

Computertomographie (CT)

Patientenname und -adresse

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,

für Sie bzw. bei Ihrem Kind ist eine **Computertomographie** geplant. Dieser Aufklärungsbogen dient Ihrer Information. Bitte lesen Sie ihn aufmerksam vor dem Aufklärungsgespräch und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus.

Was ist eine Computertomographie?

Die **Computertomographie (CT)** liefert überlagerungsfreie Bilder aus jeder gewünschten Körperregion. Mit diesen CT-Bildern (Computertomogrammen) lassen sich Ort und Ausdehnung einer etwaigen Erkrankung im Allgemeinen genauer erfassen als mit herkömmlichen Röntgenbildern. Damit sind sie auch für die Planung von Operationen, Bestrahlungen und anderen Behandlungsmaßnahmen eine wesentliche Hilfe.

Durchführung der Computertomographie

Im CT-Raum werden Sie/Ihr Kind auf einem speziellen Tisch gelagert, der in die runde Öffnung des Computertomographen hineingefahren und so platziert wird, dass Sie/Ihr Kind sich in der richtigen Position für die Untersuchung befinden (vgl. Abb.). Eine Röntgenröhre mit Messsystem bewegt sich um den Körper. Aus den Messdaten errechnet der Computer in Sekundenschnelle Querschnittsbilder. Um die Aussagekraft der Bilder zu erhöhen, erhält der Patient häufig bis zu 2 Stunden vor der Untersuchung eine Kontrastmittellösung oder Wasser zum Trinken. Bei bestimmten Fragestellungen ist es erforderlich, zusätzlich ein Kontrastmittel in eine Veine einzuspritzen. Zur Darstellung des Dickdarms ist es gelegentlich erforderlich, über ein Darmrohr Kontrastmittel oder Wasser einzubringen. Zur virtuellen Koloskopie wird Luft oder Kohlendioxid auf die selbe Weise eingebracht.

Alternativen

Kommt anstelle der Computertomographie z.B. eine Ultraschalluntersuchung, Kernspintomographie (MRT) oder En-

doskopie in Betracht, werden wir Sie über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren mit deren unterschiedlichen Belastungen und Risiken informieren. Insbesondere bei Kindern wird alternativen Verfahren ohne Röntgenstrahlen der Vorzug gegeben.

Risiken und mögliche Komplikationen

Die Häufigkeitsangaben entsprechen nicht den Angaben der Beipackzettel von Medikamenten. Sie sind nur eine allgemeine Einschätzung und sollen helfen, die Risiken untereinander zu gewichten.

Trotz aller Sorgfalt kann es zu – u.U. auch lebensbedrohlichen – Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmaßnahmen/Operationen erfordern. Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten können die Häufigkeit von Komplikationen beeinflussen.

- Die **Strahlenbelastung** durch die Computertomographie ist gering, aber höher als bei einer herkömmlichen Röntgenuntersuchung. Eine kritische rechtfertigende Indikation zur Computertomographie wird nur von einem Arzt mit der erforderlichen Fachkunde im Strah-

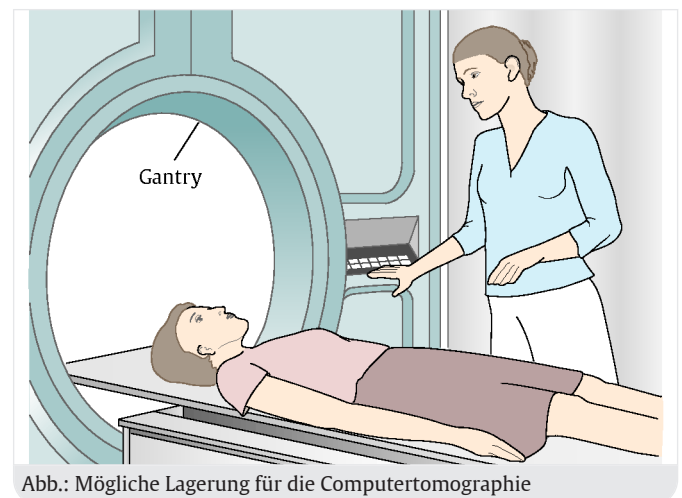


Abb.: Mögliche Lagerung für die Computertomographie

lenschutz gestellt, wenn der höhere Informationswert das geringe Strahlenrisiko eindeutig übersteigt.

- Gelegentlich kann die Einspritzung in eine Vene einen **Bluterguss** oder eine **Nachblutung** im Bereich der Einstichstelle sowie **Infektionen** (z.B. Spritzenabszess), **Absterben von Gewebe** und/oder **Venenreizungen/-entzündungen** verursachen. Es kann zu vorübergehenden, sehr selten zu bleibenden **Nervenschädigungen** (**Schmerzen, Lähmungen**) kommen. Beim Einspritzen von Kontrastmittel in die Blutbahn kann ein kurzzeitiges Wärmegefühl auftreten.
- Bei der **maschinellen Einspritzung** des Kontrastmittels mithilfe eines Injektors über eine Venenkanüle kann es selten zu einer Verletzung der Vene oder zu einer Fehllage der Kanüle kommen. Hierdurch kann ein Kontrastmittelaustritt in die Weichteile entstehen (Paravasat), der meist durch Massage und anschließendem Druckverband behandelt werden kann. Bei größeren Kontrastmittelaustritten kann sehr selten eine operative Entlastung notwendig werden. Kleinere Paravasate können auch selten bei Kontrastmittel-**Infusionen** auftreten.
- Selten sind behandlungsbedürftige **Infektionen** an der Einstichstelle. Extrem selten kommt es durch Keimstreuung zu einer schwerwiegenden, u.U. lebensbedrohlichen, Blutvergiftung (Sepsis); sie muss stationär mit Antibiotika behandelt werden.
- Jodhaltige Kontrastmittel können bei entsprechender Veranlagung eine **Schilddrüsenüberfunktion** (Hyperthyreose) auslösen, die u.U. medikamentös behandelt werden muss. **Vorübergehende Störungen der Nierenfunktion**, die meist vom Patienten unbemerkt bleiben, sind häufig. **Bleibende Nierenschäden**, die eine Dialysebehandlung erfordern können, sind selbst bei vorgeschädigten Nieren selten.
- Bei **Allergie** oder **Überempfindlichkeit** (z.B. auf Kontrastmittel, Medikamente, Betäubungs-, Schmerz-, Desinfektionsmittel, Latex) können vorübergehend Schwellung, Juckreiz, Niesen, Hautausschlag, Schwindel oder Erbrechen und ähnliche leichtere Reaktionen auftreten. **Schwerwiegende Komplikationen im Bereich lebenswichtiger Funktionen** (Herz, Kreislauf, Atmung, Nieren) und **bleibende Schäden** (z.B. Organversagen, Lähmungen) sind sehr selten. Falls bei Ihnen Allergien bekannt oder bei früheren Untersuchungen mit Kontrastmitteln Zwischenfälle aufgetreten sind, kann eine medikamentöse Vorbereitung (Kortison und/oder Antihistaminika) erforderlich sein.
- Extrem selten ist eine Verletzung des Darmes (Perforation) infolge der Einleitung von Luft und/oder Wasser. Es kann dabei zu einer u.U. lebensbedrohlichen Bauchfellentzündung (Peritonitis) kommen, die eine medikamentöse (z.B. mit Antibiotika) oder operative Behandlung erfordert.

- T₄
- TSH
- andere:

Bitte vorhandene medizinische Ausweise/Pässe (z.B. Allergie, Röntgen, Diabetiker, Marcumar®, Implantate) vorlegen.

Falls die Einspritzung von **Röntgenkontrastmitteln** vorgesehen ist, informieren Sie uns bitte unverzüglich, wenn Sie/Ihr Kind **Diabetiker** sind/ist und Tabletten mit dem Wirkstoff **Metformin** einnehmen, da es zu **Wechselwirkungen** mit dem Röntgenkontrastmittel (u.a. Gefahr des Nierenversagens) kommen kann. Der behandelnde Arzt wird dann entscheiden, ob und wann diese Tabletten abgesetzt bzw. durch andere Mittel ersetzt werden müssen.

Bei allen Untersuchungen/Eingriffen, die eine Kontrastmittelinjektion erfordern, sollte bereits am Vortag eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr erfolgen, um das Risiko einer Nierenschädigung zu reduzieren. Trinken Sie/Ihr Kind deshalb bitte **ab dem Vortag bis 2 Stunden** vor dem Termin reichlich klare Flüssigkeit (z.B. Tee, Mineralwasser), aber keine Milch und keinen Alkohol. Bei Bedarf kann die Flüssigkeitszufuhr auch als Infusion über eine Venenkanüle erfolgen.

Ab 4 Stunden vor dem Termin bitte **nichts mehr essen, nicht mehr rauchen**.

Falls eine Untersuchung des **Bauchraumes** vorgesehen ist: **am Tag vor der Untersuchung** nichts Blähendes essen.

Während der Untersuchung ruhig und entspannt liegen. Über einen Lautsprecher erfahren Sie/Ihr Kind, wann Sie/Ihr Kind ein- oder ausatmen sollen.

Nach einer Untersuchung mit Kontrastmittel

Nach einer **intravenösen** Kontrastmittelgabe reichlich trinken (z.B. Tee, Mineralwasser, Saft), damit das Kontrastmittel schneller ausgeschieden wird.

Bitte verständigen Sie sofort Ihre Ärztin/Ihren Arzt, wenn Übelkeit, Durchfall, Unwohlsein, Schwindel, Niesreiz, Hautausschlag, Schmerzen, Fieber (über 38 °C), Schüttelfrost oder andere Beschwerden während oder nach der Untersuchung auftreten. Bei erheblichen Beschwerden bitte den Notarzt rufen, falls Ihre Ärztin/Ihr Arzt (siehe Klinik-/Praxisstempel) nicht erreichbar ist.

Ort, Datum, Uhrzeit

Ärztin/Arzt

Bitte unbedingt beachten! Sofern ärztlich nicht anders angeordnet!

Vor der Untersuchung

Bitte bringen Sie frühere Röntgen-, Computertomographie-, Kernspintomographie- und Ultraschallbefunde der Körperregion mit, die behandelt werden soll, sowie folgende angekreuzte Blutwerte:

- Kreatinin
- T₃

Fragebogen (Anamnese)

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen sorgfältig, damit wir etwaigen Risiken besser vorbeugen können. Zutreffendes bitte ankreuzen, unterstreichen bzw. ergänzen. Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne beim Ausfüllen.

Alter: _____ Jahre • Größe: _____ cm • Gewicht: _____ kg

Geschlecht: _____

n = nein/j = ja

1. Werden regelmäßig oder derzeit **Medikamente** n j eingenommen (z.B. gerinnungshemmende Mittel [z.B. Marcumar®, Aspirin®, Plavix®, Xarelto®, Pradaxa®, Eliquis®, Lixiana®, Heparin], Schmerzmittel, Herz-/Kreislauf-Medikamente, Hormonpräparate, Schlaf- oder Beruhigungsmittel, Antidiabetika [v.a. metforminhaltige])?

Wenn ja, welche? _____

2. Besteht/Bestand eine **Herz-Kreislauf-Erkrankung** (z.B. Herzfehler, Herzklappenfehler, Angina pectoris, Herzinfarkt, Schlaganfall, Rhythmusstörungen, Herzmuskelentzündung, hoher Blutdruck)? n j

Wenn ja, welche? _____

3. Befinden sich **Implantate** im Körper (z.B. n j Schrittmacher/Defibrillator, Gelenkendoprothese, Herzklappe, Stent, Metall, Kunststoffe, Silikon)?

Wenn ja, welche? _____

4. Besteht/Bestand eine **Erkrankung oder Fehlbildung der Nieren bzw. Harnorgane** (z.B. Nierenfunktionsstörung, Nierenentzündung, Nierensteine, Blasenentleerungsstörung)? n j

Wenn ja, welche? _____

5. Sind sonstige gut- oder bösartige **Erkrankungen** bekannt, die die **Nierenfunktion beeinträchtigen** können (z.B. Plasmozytom)? n j

Wenn ja, welche? _____

6. Besteht eine **Stoffwechselerkrankung** (z.B. Zuckerkrankheit, Gicht)? n j

Wenn ja, welche? _____

7. Besteht/Bestand eine **Schilddrüsenerkrankung** n j (z.B. Überfunktion, Unterfunktion, Kropf)?

Wenn ja, welche? _____

8. Ist demnächst eine **Untersuchung, Operation oder Radiojodtherapie** der Schilddrüse geplant? n j

9. Besteht eine **Allergie** wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma oder eine **Unverträglichkeit** bestimmter Substanzen (z.B. Medikamente, Latex, Desinfektionsmittel, Betäubungsmittel, Röntgenkontrastmittel, Jod, Pflaster, Pollen)? n j

Wenn ja, welche? _____

10. Besteht/Bestand eine **Infektionskrankheit** n j (z.B. Hepatitis, Tuberkulose, HIV/AIDS)?

Wenn ja, welche? _____

11. Besteht eine **Darmerkrankung** (z.B. Divertikulitis) oder sind äußere/innere Hämorrhoiden oder Strikturen (Einengungen) im Analbereich bekannt? n j

Wenn ja, welche? _____

12. Wurden schon einmal **CT- oder Röntgenuntersuchungen** durchgeführt? n j

Wenn ja, bitte Art der Untersuchungen sowie wann und wo sie stattfanden angeben: _____

13. Wurde bereits eine **Kontrastmitteluntersuchung** durchgeführt? n j

Wenn ja, traten dabei **Nebenwirkungen** auf? n j

Wenn ja, welche? _____

14. Wurde bereits eine **Operation** in der jetzt zu untersuchenden Körperregion durchgeführt? n j

Wenn ja, welche? _____

Zusatzfragen bei Frauen

1. Könnten Sie **schwanger** sein? n j

2. **Stillen** Sie? n j

